



Protokoll

Seniorenbeirat

1. Sitzung

Sitzungstermin: **Dienstag, 20. Juni 2023**

Beginn: 15:30 Uhr

Ort: Rathaus Hemmoor

Rathausplatz 5, 21745 Hemmoor

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Zusammensetzung des Seniorenbeirates und dessen Mitglieder
3. Vorstellung des Richtlinienentwurfs
4. Verschiedenes

1. **Begrüßung**

Samtgemeindebürgermeister Jan Tiedemann begrüßt die Anwesenden. Er freut sich, dass sich nach dem Informationstreffen im April auch heute einige Seniorinnen und Senioren noch immer eine Mitarbeit im Seniorenarbeit vorstellen können.

Er weist darauf hin, dass zunächst die Seniorenbeiratsmitglieder festgestellt werden müssen. Anhand der Vorschläge aus der Runde soll der durch die Verwaltung grob erstellte Richtlinienentwurf angepasst werden und in der nächsten Sitzung beraten und eine Empfehlung abgegeben werden.

Es folgt eine Vorstellungsrunde.

2. **Zusammensetzung des Seniorenbeirates und dessen Mitglieder**

3. **Vorstellung des Richtlinienentwurfs**

Die Tagesordnungspunkte 2 und 3 werden zusammen behandelt.

Herr Bernhard Lösel zeigt anhand einer Präsentation auf, welche Ideen er zur Bildung eines Seniorenbeirates habe.

Aus seiner Sicht müssten zunächst die Aufgaben, die jeweiligen Zielgruppen und die Handlungsfelder zu den jeweiligen Zielgruppen definiert werden.

Erst wenn man wisse, welche Ziele der Seniorenbeirat verfolgen möchte, sollte die Richtlinie aufgestellt werden.

Nach statistischen Werten sei von einem Anteil der Bevölkerung der in der Samtgemeinde Hemmoor lebenden Seniorinnen und Senioren in Höhe von 25 % auszugehen.

Ab wann zähle man aber als Seniorin bzw. Senior? Was bewege diese Personen und wie könne man die Bedarfe herausfinden? Das seien Fragen, die aus seiner Sicht beantwortet werden müssten und dadurch entsprechende Ziele des Seniorenbeirates zu definieren seien.

Herr Dirk Ohle merkt an, dass er sich im Seniorenbeirat für die Belange der Mehrheit der Seniorinnen und Senioren einsetzen wolle. Im Rahmen des Projektes KoGGe wurden bereits Seniorinnen und Senioren befragt. So oder so ähnlich stelle er sich auch vor, die Bedarfe für die Arbeit des Seniorenbeirates zu ermitteln.

Frau Helga Linné-Witt merkt an, dass die Arbeit des Seniorenbeirates öffentlich gemacht werden müsse. Dadurch fühlten sich viele Menschen angesprochen und würden ggf. auch an einer Befragung teilnehmen.

Herr Bernhard Lösel stellt dar, dass er die Arbeit des Seniorenbeirates nicht als „Kümmerer“ sehe. Es müsse klar definiert sein, welche Ziele verfolgt werden. So sehe er es nicht als Aufgabe des Seniorenbeirates sich um die Belange Einzelner zu kümmern.

Herr Harald Sommerfeld weist darauf hin, dass eine Mitarbeit im Seniorenbeirat schon dazu führen könne, dass jede/r Einzelne als „Kümmerer“ auftrete. Die Themen des Seniorenbeirates seien vielfältig und schwer planbar und müssten sich am Bedarf orientieren. Den Aufgabenumfang lege der Seniorenbeirat und jede einzelne Person selber fest.

Herr Joachim Barbrack geht auf einzelne Beispiele ein, um die er sich in der Vergangenheit bereits „gekümmert“ habe. Auch in den Gruppen, wie z. B. der Klönschnackgruppe würden Fragen und Bedarfe entstehen, die einer Antwort bedürfen.

Frau Helga Linné – Witt vertritt die Auffassung, dass man sich als Seniorenbeirat nicht um einzelne Belange, sondern viel mehr an Planungen beteiligen sollte, die auch von der Politik zu beraten seien. So sollte Aufgabe des Seniorenbeirates sein, der Politik u. a. Hilfestellungen bei Entscheidungen zu geben, in dem der Blickwinkel von Seniorinnen und Senioren eingebracht werde.

Nach einer Diskussion über die Aufgaben vertritt Herr Jan Wilhelmi die Auffassung, dass zunächst einmal die Struktur geschaffen werden müsse und die Aufgabendefinition erst danach erfolgen sollte.

Samtgemeindefrau Severin Pramor stellt die einzelnen Punkte vor, die in der Richtlinie verankert werden sollten.

Die Anwesenden bemängeln, dass der Richtlinienentwurf nicht vorab mit der Einladung versendet wurde. Samtgemeindefürermeister Jan Tiedemann weist darauf hin, dass hierauf bewusst verzichtet wurde, da in den Richtlinienentwurf gerade noch Anregungen und Ideen aus der heutigen Sitzung mit eingebracht werden sollen.

Zu folgenden Punkten der Richtlinie wurden Anmerkungen gemacht:

- Aufgaben des Seniorenbeirates

Es entsteht eine kurze Aussprache über den Begriff „Altenhilfe“. Dieser sei zwar gesetzlich definiert, sei aber aus Sicht des Beirates nicht unbedingt motivierend zur Mitarbeit. Hier solle ggf. ein anderer Begriff gewählt werden.

- Mitglieder des Seniorenbeirates

Nach ausführlicher Diskussion wird sich darauf geeinigt, dass sich der Beirat mit folgender Verteilung aus den Mitgliedsgemeinden zusammensetzt:

- 8 Mitglieder aus der Stadt Hemmoor
- 3 Mitglieder aus der Gemeinde Hechthausen
- 2 Mitglieder aus Osten

Aus Hechthausen gebe es bereits Interessenten, aus Osten bisher leider noch nicht.

Es wird bemängelt, dass die Vereine und Verbände nicht bereits zu der heutigen Sitzung eingeladen worden seien. Dies soll zur nächsten Sitzung nachgeholt werden. Auf eine namentliche Benennung der Vereine und Verbände soll verzichtet werden, sondern diejenigen Institutionen angesprochen werden, die sich in der „Altenhilfe“ betätigen. Es sollen auch die Kirchengemeinden eingeladen werden.

Der Samtgemeindebürgermeister soll beratendes Mitglied im Seniorenbeirat ohne Stimmrecht sein.

Mitglieder kommunaler Vertretungskörperschaften, mit Ausnahme des Samtgemeindebürgermeisters, dürfen nicht benannt werden.

- Geschäftsführung

Es sollen zwei Vertreter gewählt werden.

- Sitzungen

Es soll eine Ladungsfrist von 10 Tagen vorgesehen werden. Sitzungsort soll das Rathaus sein.

Es wird angeregt, dass der Richtlinienentwurf mit der Einladung zur nächsten Sitzung versendet wird.

Es werden die in Frage kommenden Anwesenden befragt, ob sie sich eine Mitarbeit im Seniorenbeirat der Samtgemeinde als Mitglied vorstellen könnten.

Für die Stadt Hemmoor werden zunächst folgende Mitglieder festgestellt:

1. Joachim Barbrack
2. Dirk Ohle
3. Helga Linné-Witt
4. Ralf Seidel
5. Jan Wilhelmi
6. Bernhard Lösel (unter Vorbehalt)
7. Mathilde Ahlf

Nachrichtlich:

Als 8. Person ist Frau Christa Jacobi vorgesehen, die ihr Interesse an einer Mitgliedschaft signalisiert hat.

Um weitere Mitglieder zu gewinnen, einigen sich die Anwesenden darauf, dass die genannten Verbände von der Verwaltung noch einmal explizit angeschrieben werden.

4. Verschiedenes

Auf Nachfrage von Herrn Dirk Ohle, ob dem Seniorenbeirat, wie auch in anderen Kommunen, finanzielle Mittel zur Verfügung stünden, erklärt Samtgemeindebürgermeister Jan Tiedemann, dass ein bestimmtes Budget vorgesehen sei. Die letztendliche Entscheidung über die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel werde aber im Rahmen der Haushaltsberatungen vom Samtgemeinderat getroffen.

Erster Samtgemeinderat Frank Springer erfragt, ob alle Anwesenden damit einverstanden seien, wenn eine Liste mit den Kontaktdaten erstellt und weitergegeben würde. Alle Anwesenden erteilen hierzu ihr Einverständnis.

Herr Ralf Seidel merkt an, dass die Sitzungszeit für Berufstätige etwas ungünstig liege und schlägt für folgende Sitzungen eine spätere Uhrzeit vor.

Der Beirat einigt sich auf den nächsten Termin für den Seniorenbeirat mit entsprechenden Wahlen am 05. Juli 2023 um 16.30 Uhr im Rathaus.

Gez. Springer
Erster Samtgemeinderat

gez. Pramor
Protokollführerin

Anwesenheiten

Anwesend:

Jark, Erwin (Bürgermeister der Gemeinde Hechthausen)
Kupke, Rainer (SPD/GRÜNE)
Lösel, Bernhard
Ahlf, Mathilde
Sommerfeld, Harald (Vorsitzender Seniorenbeirat LK Cuxhaven)
Wilhelmi, Jens
Seidel, Ralf
Linné-Witt, Helga
Ohle, Dirk
Barbrack, Jochen (stv. Vorsitzender Seniorenbeirat LK Cuxhaven)
Springer, Frank (Erster Samtgemeinderat)
Tiedemann, Jan (Samtgemeindebürgermeister)
Pramor, Severin (SG- Verwaltung)
Chilla, Tanja (Lebenshilfe e. V.)